

An das Gericht gem. Art. 6/1, 13 EMRK

Martin Kraska

████████████████████

████████ Zürich, 22.10.2010

Überbracht

Zustelladresse:

Kassationsgericht ZH

Grossmünsterplatz 1

8001 Zürich

National wirksame Rechtsverweigerungs-Beschwerde

wegen vorsätzlicher Verletzung von

Self-Executing-Völkerrecht,

Bundesverfassung,

Gesetz

in re

BezirksrichterInnen am Bezirksgericht Zürich, SozialversicherungsschiedsgerichtsrichterInnen Winterthur et al.

rechtfertigen sich folgende

A Anträge

1. Es sei alle hängigen Rechtssachen innert nützlicher Frist auf billige Weise von einem unabhängigen, unparteiischen Gericht gem. Art. 6/1 & /3, 13 EMRK iVm Art. 14/1, /3b, /3c, /3d, /3e, /6 CCPR zu untersuchen, öffentlich zu beraten, öffentlich zu beurteilen und öffentlich zu verkünden.
2. Es sei *aufschiebende* Wirkung beizufügen.
3. Es sei gem. § 194/1 GV G-ZH diese Eingabe, die allenfalls aus Irrtum an eine unrichtige zürcherische Gerichtsstelle gerichtet ist, gem. § 194/2 GVG an die zuständige Stelle von Amtes wegen weiterzuleiten.
4. Es sei *unentgeltlich* Prozessführung & *unentgeltlich* Prozessvertretung zu gewähren.
5. Es sei *angemessene* Genugtuung und *kostendeckende* Entschädigung sowohl für diese als auch für alle anderen Rechtssachen im Ausmass einer *restitutionis in integrum* zur *unverzicht-, unantast- & unverjährbaren Wiedergutmachung* gem. Art. 41 EMRK zu gewähren, um denjenigen Zustand erhalten zu bekommen wie er denn heute ohne Verletzungen der EMRK wäre.
6. Es sei Verletzung von Art. 3, 6/1 & /3, 7, 8/1 & /2, 14, 17, 18, 41, & 46/1 ff EMRK, Art. 14 ff CCPR, Art. 190 ff BV und der einschlägigen Gesetze gerichtlich festzustellen.
7. Es sei für alle Rechtssachen sämtliche Gerichtsakten und Eingaben des IBf's als integrierender Bestandteil vorliegender Rechtsvorkehr von Völkerrechtes/Gesetzes/Amtes wegen beizuziehen.
8. Falls Fragen unklar sind, sind diese dem IBf aufgelistet zur allfälligen Beantwortung schriftlich zu unterbreiten.

B Begründungen

Es ist Vormerk zu geben und zu nehmen, dass auch für alle Mitglieder der Legislativen, Exekutiven und Judikativen *Self-Executing-Völkerrecht*, CCPR, EMRK, Bundesverfassung & Gesetz *massgebend* sind (Art. 190 BV).

Ba

1. Mit Anhängigmachung beim Bezirksgericht Zürich der

- *Zivil-Klage/National wirksamen Beschwerde* vom 07.01.2006 ca. Wiederkehr Peter, Dr. iur., Egelstr. 7, Dietikon, Beklagter, CVP **Exhibit xx**
- *Self-Executing-Völkerrecht-Beschwerde* vom 29.04.2008 ca. Heiniger Thomas, Dr. iur., Hofenweg 7, Adliswil, Beklagter, FDP & **Exhibit cc**
- *Self-Executing-Völkerrecht-Beschwerde* vom 29.04.2008 ca. Diener Verena, Im Schilf 10, Zürich, Beklagte, GP **Exhibit dd**

rügte der IBf die m enschenrechts- & CCPR-widrig vorsätzlich wiederholte Verletzung unter anderem von Art. 6/1 EMRK und vorsätzlich wiederholte Missachtung des Urteiles vom 19.4.1993 EGMR hinsichtlich des *unverzicht-, unantast- & unverjährbaren CIVIL RIGHT* betr. völkerrechtlich verfahrensgarantiert *self-executing* rechtlichen Anspruchs auf materielles und formelles Gehör des IBf's bezüglich selbständig ärztliche Berufsausübung und Honorarforderungen und Folgen.

2. Seit dem 07.01.2006 & seit dem 29.04.2008 bis dato ist der völkerrechtlich verfahrensgarantiert *self-executing* rechtliche Anspruch auf formelles und materielles Gehör hinsichtlich seiner diesbezüglich zivilrechtlich zu beurteilenden Ansprüche und Verpflichtungen von den RichterInnen et. al. am BGZ & am Sozialversicherungsschiedsgericht wiederholt und fortgesetzt gegenüber dem IBf vorsätzlich m enschenrechts- & UNO-Pakt II-widrig verweigert worden, indem bis dato kein unabhängiges, unparteiisches, auf dem Gesetz beruhendes Gericht innert nützlicher Frist auf billige Weise die Rechtssachen des IBf's bisher weder untersucht, noch öffentlich beraten, noch öffentlich beurteilt oder öffentlich verkündet hat.
3. Der guten Ordnung halber wird in Erinnerung gerufen, dass bekanntlich die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten EMRK, abgeschlossen in Rom am 4. November 1950, von der Bundesversammlung genehmigt am 3. Oktober 1974, schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 28. November 1974, für die Schweiz ungekündigt am 28. November 1974 in Kraft getreten ist, wonach seither gestützt auf **Art. 6/1 EMRK** jeder Arzt und jede Ärztin ein Recht darauf haben, dass über Rechtssachen betr. seine/ihre selbständig ärztliche Tätigkeit als zivilrechtlich zu beurteilende Ansprüche und Verpflichtungen von einem unabhängigen, unparteiischen, auf Gesetz beruhenden Gericht in einem fairen Verfahren, öffentlich und innerhalb angemessener Frist auf billige Weise verhandelt wird. Das Urteil muss öffentlich verkündet werden.
4. Darüber hinaus bestätigt der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte und Grundfreiheiten EGMR mit Urteil vom 19.04.1993 (**CASE OF KRASKA c. SUISSE** (*Application no. 13942/88*)) völkerrechtlich verfahrensgarantiert *self-executing* unantast-, unverzicht- & unverjährbar **in fine**:

„ ... **THE COURT**

Holds unanimously that Article 6 para. 1 (art. 6-1) applies in this case; ...“

5. In systemimmanenter Verletzung der EMRK seit 28.11.1974 und wiederholt vorsätzlicher Missachtung des EGMR seit 19.04.1993 - **CONTEMPT OF COURT** - werden in Rechtssachen betr. selbständig ärztliche Tätigkeit im gesamten Hoheitsgebiet der Schweizer Eidgenossenschaft in Verletzung von **Art. 6/1, 13, 46/1 EMRK** nichtsdestotrotz jeweils vorsätzlich menschenrechtswidrige Rechtsmittelbelehrungen erteilt, es seien angeblich kantonale Exekutiven und/oder kantonale Verwaltungsgerichte zuständig;
6. Infolge völkerrechtlich EMRK-verfahrensgarantiert *self-executing* unantast-, unverzicht- & unverjährbar rechtlichen Anspruchs auf materielles und formelles Gehör durch ein unabhängiges und unparteiisches Zivilgericht, das auf dem Gesetz beruhend in einem fairen Verfahren, öffentlich und innerhalb angemessener Frist über Rechtssachen betr. selbständig ärztliche Tätigkeit als zivilrechtlich zu beurteilende Ansprüche und Verpflichtungen in tatsächlicher Hinsicht untersucht, öffentlich beraten, öffentlich beurteilt und öffentlich verkündet, sind diesbezüglich seit dem 28.11.1974 diesbezüglich sämtliche Verfügungen, Beschlüsse, Urteile etc. der Schweizer Eidgenossenschaft vollumfänglich EMRK-widrig ergangen und ex tunc nichtig, durch die Grosse Kammer des EGMR am 19.04.1993 einstimmig **in fine** bestätigt.
7. Somit sind in Tat und Wahrheit die menschenrechtswidrigen Tatbestände des mangelhaften Vollzugs der EMRK seit dem 28.11.1974 und der mangelhaften Vollstreckung des Urteils EGMR seit dem 19.04.1993 unwidersprochen unwiderlegt vollumfänglich, wider besseren Wissens vorsätzlich vollendet, erfüllt.
8. Daraus folgt, dass seit 28.11.1974 sämtliche staatlichen Akte der Schweizer Eidgenossenschaft hinsichtlich den fraglichen Verfügungen, Beschlüsse, Urteile etc. ex tunc menschenrechtlich nicht existieren und müssen Kraft derogativer Macht des *Self-Executing-Völkerrechtes* und der *Self-Executing-Verfahrensgarantien* **Art. 6/1, 7, 8/1 u. 2, 13, 14, 17, 18, 41 & 46/1 EMRK - ius cogens** - von Völkerrechtes/Bundesverfassungsrechtes **Art. 190 BV**/von Amtes wegen - **erga omnes partes** - infolge Nichtigkeit vollumfänglich ignoriert werden und bedürfen nicht einmal einer Anfechtung;

Beweis: Urteil 5A_830/2009 vom 02.09.2010 BGer **Beilage NZZ 04.09.2010** a

9. Infolge wiederholt und fortgesetzt vorsätzlich begangenen Verletzungen der EMRK und ebensolchen Missachtungen des EGMR sind diesbezüglich nebst **Feststellung mangelhaften Vollzugs der EMRK seit 28.11.1974 & mangelhafter Vollstreckung des Urteils seit 19.04.1993 EGMR** auch kostendeckende **Entschädigungen** und angemessene **Genugtuungen** im Ausmasse der *restitutionum in integrum quo ante* als auch zusätzlich infolge Dreistigkeit und 36 Jahre dauernden Vehemenz, mit welchen die Verletzungen der EMRK und Missachtungen des EGMR durch die Schweizer Eidgenossenschaft konzentriert und konzentriert betrieben worden sind und werden, völkerrechtlich verfahrensgarantiert *self-executing* ein wirksamer **punitive damage** geschuldet.

10. Das permanent EMRK-widrige Verhalten der Schweizer Eidgenossenschaft begründet und rechtfertigt einstweilen zusammenfassend den Anspruch auf *Wiederherstellung* gem. **Art. 41** i.V.m. **46/1 EMRK**, um wiederhergestellt zu bekommen, wie die Zustände denn heute ohne Verletzungen der EMRK sei 28.11.1974 und ohne Missachtungen des EGMR seit 19.04.1993 wären.

Beweis: Urteil 9F_9/2009 vom 15.09.2010 BGer **Beilage NZZ 16.09.2010** **b**

Bb

1. Mit Anhängigmachung beim Bezirksgericht Zürich unter anderen der

- *Zivilklage* vom 18.10.2007 ca., [REDACTED] Zürich, Beklagte **Exhibit i**
- *Zivilklage* vom 18.10.2007 ca., [REDACTED] Beklagte **Exhibit j**
- *Zivilklage* vom 04.10.2007 ca., [REDACTED] Beklagte **Exhibit k**
- *Zivilklage B* vom 02.09.2007 und *Zivilklagen C & D* vom 03.12.2007 ca. [REDACTED] **Exhibit l, m**
- *Zivilklage* vom 18.10.2007 ca., [REDACTED] **Exhibit n**
- *Zivilklage* vom 28.06.2007 ca., [REDACTED] **Exhibit e**
- *Zivilklagen* vom 30.12.2005 ca. Aassura/Baeriswyl, Mettlenwaldweg 17, Herrenschwanden **Exhibits f, ff**

rügte der IBf unter anderem vorsätzlich menschenrechtswidrige Verletzung der Gewährung seiner zivilrechtlich zu beurteilenden, finanziellen KVG-gesetzlichen Ansprüche, widerrechtliche Verletzung seiner persönlichen Verhältnisse und Folgen - **CIVIL RIGHTS**.

2. Bis dato wurde auch wiederum der völkerrechtlich verfahrensgarantiert *self-executing* rechtliche Anspruch auf formelles und materielles Gehör gegenüber dem IBf hinsichtlich seiner zivilrechtlich zu beurteilenden Ansprüche und Verpflichtungen menschenrechtswidrig verweigert, indem ebenfalls kein unabhängiges, unparteiisches, auf dem Gesetz beruhendes Gericht innert nützlicher Frist auf billige Weise diese Rechtssachen bisher untersucht, öffentlich beraten, öffentlich beurteilt oder öffentlich verkündet hat.

Bc

1. Mit Anhängigmachung beim Sozialversicherungsschiedsgericht Winterthur der

- *Klage* vom 04.04.2003, CSS, Luzern, Beklagte **Exhibit g**
- *Klage* vom 2003, Wincare, Winterthur, Beklagte
- *Klage* vom 13.01.2006, Concordia, Beklagte **Exhibit h**

rügte der IBf unter anderem vorsätzlich m enschenrechtswidrige Verletzung der Gewäh-
rung seiner zivilrechtlich zu beurteilenden, finanziellen KVG-gesetzlichen Ansprüche und
Folgen - **CIVIL RIGHTS**.

2. Bis heute w urde auch wiederum den völ kerrechtlich verfahrensgarantiert *self-executing*
rechtlichen Anspruch auf formelles und materielles Gehör des IBf's hinsichtlich seiner zi-
vilrechtlich zu beurteilenden Ansprüche und Verpflichtungen menschenrechtswidrig ver-
weigert, indem wiederum kein unabhängiges, unparteiisches, auf dem Gesetz beruhendes
Gericht innert nützlicher Frist auf billige Weise diese Rechtssachen bisher untersucht, öf-
fentlich beraten, öffentlich beurteilt oder öffentlich verkündet hat

Bd

1. Nachdem bisher alle allfälligen Verfügungen, Besc hlüsse, Urteile etc. in allen obzitierten
Zivilklagen ohne Untersuchung, ohne öffentliche Beratung, ohne öffentliche Beurteilung
und ohne öffentliche Verkündung; resp. ohne völkerrechtlich verfahrensgarantiert *self-*
executing rechtliche Anhörung des IBf's gem . Art. 6/1 & 13 EMRK jeweils ohne Aus-
nahme in totaler Geheimjustiz erfolgt ex tunc ohnehin n i c h t i g sind, ist entsprechend
Urteil

5A_830/2009 BGer vom 02.09.2010 und **Exhibit NZZ 04.09.2010 a**

entsprechend Urteil 9F_9/2009 BGer vom 15.09.2010 ohne Verzug zu verfahren
Exhibit NZZ 16.09.2010 b

2. Nicht zuletzt deshalb, weil zwischenzeitlich auch am Bezirksgericht Zürich keine Sicher-
stellungspflicht (mehr) verlangt wird, was **Exhibits ii, jj, nn**

am Bezirksgericht Meilen, **Exhibit p**

am Bezirksgericht Dielsdorf, **Exhibit q**

im Gerichtspräsidium Brugg & **Exhibit r**

jeweils ohne Befangenheit, ohne Parteilichkeit nach Abklärungen analog ohne vorangegangenen Fehlleistungen und Fehlentscheidungen endgültig rechtskräftig beschlossen worden ist.

3. Ausserdem hat der IBf jeweils zusätzlich und darüber hinaus ohne rechtliche Notwendigkeit, letztm als m it dem amtlichen Pfändungsregister-Auszug vom 06.05.2010, Betreibungsamt Zürich 6, wiederholt und fortgesetzt unbestritten und unwiderlegt nachgewiesen, dass er seit den ungültig erfolgten Berufsverbote vom 01.10.1986 & 12.09.2005 zur selbständig ärztlichen Tätigkeit auf dem Hoheitsgebiet des Standes und Kantons Zürich über keine finanziellen Mittel und über kein Vermögen verfügt, **Exhibit s**
4. Einstweilen abschliessend wird noch auf Stämpfli's BGG-Handkommentar S. 200, N 16, 2.3. Befreiung von der Sicherstellungspflicht, wonach „Die Sicherstellungspflicht gilt nicht, wenn **völkerrechtliche Verträge** entgegenstehen.“ und auf den Basler Kommentar S. 551 N 28 verwiesen, wonach „Die Sicherstellungspflicht entfällt, wenn **völkerrechtliche Verträge** eine solche ausschliessen.“ Da es sich bei allen obzitierten Rechtssachen seit dem Jahr 2003 ausdrücklich um völkerrechtlich verfahrens garantiert *self-executing* zivilrechtlich zu beurteilende Verpflichtungen und Ansprüche hinsichtlich selbständig ärztliche Tätigkeit, widerrechtlicher Verletzung der persönlichen Verhältnisse und Honorarforderungen gegenüber schuldigen Patienten handelt, steht einer Kautonierung die EMRK - **CIVIL RIGHTS** - völkerrechtlich verfahrens garantiert *self-executing* entgegen.
5. Mit Zirkulationsbeschluss Geschäft Nr. CB060020/U vom 08.02.2006, BGZ, 3. Abteilung als untere kantonale Aufsichtsbehörde über Betreibungsämter, mitwirkend BR lic.iur. Schorta Tomio als Vorsitzende i.V., BR. Dr. iur. C. Bühler und Ersatzrichter lic.iur. Niklaus Bannwart & GSin lic.iur. Mikkonen ist bis dato unwiderrufen "... **partielle Prozessunfähigkeit**..." des IBf's festgestellt worden, weshalb der IBf nicht befähigt ist, seine Sache vor Gericht gehörig zu vertreten und sich daher ebenfalls völkerrechtlich verfahrens garantiert *self-executing* auch eine unentgeltliche Rechtsverteidigung zwingend erforderlich ist, **Exhibit w**

Freundliche Grüsse

C Beilagenverzeichnis/FK/Auszug (von Amtes wegen beizuziehen)

Exhibit xx Zivil-Klage/National wirksamen Beschwerde vom 07.01.2006 ca. Wiederkehr Peter, Dr. iur., Egelstr. 7, Dietikon, Beklagter, CVP

Exhibit cc Self-Executing-Völkerrecht-Beschwerde vom 29.04.2008 ca. Heiniger Thomas, Dr. iur., Hofernweg 7, Adliswil, Beklagter, FDP &

Exhibit dd Self-Executing-Völkerrecht-Beschwerde vom 29.04.2008 ca. Diener Verena, Im Schilf 10, Zürich, Beklagte, GP

- Exhibit a** Urteil 5A_830/2009 vom 02.09.2010 BGer **Beilage NZZ 04.09.2010**
- Exhibit b** Urteil 9F_9/2009 vom 15.09.2010 BGer **Beilage NZZ 16.09.2010**
- Exhibit i** Zivilklage vom 18.10.2007 ca., [REDACTED]
- Exhibit j** Zivilklage vom 18.10.2007 ca., [REDACTED]
- Exhibit k** Zivilklage vom 04.10.2007 ca., [REDACTED]
- Exhibit l, m** Zivilklage B vom 02.09.2007 & Zivilklagen C & D vom 03.12.2007 ca. [REDACTED]
- Exhibit n** Zivilklage vom 18.10.2007 ca. [REDACTED]
- Exhibit e** Zivilklage vom 28.06.2007 ca. [REDACTED]
- Exhibit f, ff** Zivilklagen vom 30.12.2005 ca. Aassura/B aeriswyl, Mettlenwaldweg 17, Herrenschwanden
- Exhibit g** Klage vom 04.04.2003, CSS, Luzern
- Exhibit h** Klage vom 2003, Wincare, Winterthur
Klage vom 13.01.2006, Concordia, Luzern
- Exhibit p** Bezirksgericht Meilen, Präsidialverfügung Geschäfts-Nr.: C N070001/Z02/Fo/br vom 09.02.2007
- Exhibit q** Bezirksgericht Dielsdorf, Verfügungen Geschäfts-Nr. F O070100/U/B-5/cb vom 08.01.2008
- Exhibit r** Gerichtspräsidium Brugg, Verfügung OZ.2008.15 / im vom 12.06.2009
- Exhibit e** Friedensrichteramt Zürich 6 + 10, Weisung GV.2007.00332 / SB.2007.00402 vom 30.08.2007
- Exhibit s** Pfändungsregister-Auszug vom 06.05.2010, Betreibungsamt Zürich 6
- Exhibits ii** Bezirksgericht Zürich, Verfügung Prozess Nr. FO070443/Z7 vom 04.03.2008, Einzelrichter Bozzone, kostenfrei
- Exhibits jj** Bezirksgericht Zürich, Verfügung Prozess Nr. FO070438/Z vom 08.02.2008, Einzelrichter Müller, kostenfrei
- Exhibits nn** Bezirksgericht Zürich, Verfügung Prozess Nr. FO070455/Z3 vom 26.02.2008, Einzelrichter Th. M. Meyer, kostenfrei
- Exhibit w** Zirkulationsbeschluss Geschäft Nr. CB060020/U vom 08.02.2006, BGZ, 3. Abteilung als untere kantonale Aufsichtsbehörde über Betreibungsämter, mitwirkend BR lic.iur. Schorta Tomio als Vorsitzende i.V., BR. Dr. iur. C. Bühler und Ersatzrichter lic.iur. Niklaus Bannwart & GSin lic.iur. Mikkonen
“...partielle Prozessunfähigkeit...“ des IBf's, 100% kostenpflichtig CHF 377

WWW.HYDEPARK.CH